

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

Kiel, Mittwoch, 15. Dezember 2010

Medien / Jugendmedienschutzstaatsvertrag

Fraktionen von FDP und CDU nehmen den Jugendmedienschutzstaatsvertrag von der Tagesordnung

Durch die Ablehnung des Jugendmedienschutzstaatsvertrages aller Fraktionen im Nordrhein-Westfälischen Landtag ist der 14. Rundfunkänderungsstaatsvertrag/ Jugendmedienschutzstaatsvertrag gescheitert. Angesichts dieser neuen Situation sind die Fraktionen von CDU und FDP übereingekommen, die ursprünglich für morgen (16. Dezember) vorgesehene Abstimmung über den Jugendmedienschutzstaatsvertrag von der Tagesordnung zu nehmen. „Der Gesetzentwurf muss nun überarbeitet werden und die Verunsicherung von Online-Anbietern ein Ende haben. Es ist aber zu hoffen, dass ein neuer Entwurf den vorgesehenen Zweck erreicht, nämlich einen einheitlichen Schutz von Kindern und Jugendlichen vor jugendgefährdenden Angeboten in elektronischen Medien,“ erklärten die medienpolitischen Sprecher der Fraktionen, **Ingrid Brand-Hückstädt** und **Christian von Boetticher**.

Pressesprecher
Frank Zabel

Landeshaus, 24105 Kiel
Telefon 0431-988-1488
Telefax 0431-988-1497
E-mail: presse@fdp-sh.de
Internet: <http://www.fdp-sh.de>

Pressesprecher
Dirk Hundertmark

Landeshaus, 24105 Kiel
Telefon 0431-988-1440
Telefax 0431-988-1444
E-mail: info@cdu.ltsh.de
Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>